

(SO von Višegrad auf dem Wege nach Priboj) gesammelt hat. Sie beziehen sich auf folgende Arten:

*Myrica hakeaefolia* Ung. sp.  
 " *lignitum* Ung. sp.  
*Ulmus plurinervis* Ung.  
*Cinnamomum Scheuchzeri* Heer  
 " *lanceolatum* Ung. sp.  
*Lomatia australis* nov. sp.  
*Sapotacites ambiguus* Ett.  
 " *tenuinervis* Heer.  
*Bumelia Oreadam* Ung.  
*Rhamnus Eridani* Ung.

Für eine nähere Altersbestimmung sind diese Reste nach des Verfassers Ansicht nicht ausreichend. Die Originalstücke zu den hier gegebenen Beschreibungen und Abbildungen befanden sich in der geologischen Sammlung der tschechischen Universität zu Prag. (F. T.)

**L. Szajnocha.** Zur Kenntniss der mitteleretacischen Cephalopodenfauna der Insel Elobi an der Westküste Afrikas. Denkschr. d. kaiserl. Akademie Wien. 49. Bd., 1884.

Enthält die nähere Beschreibung der von Dr. O. Lenz aufgesammelten cretacischen Cephalopoden der Insel Elobi. Es konnten 4 Formen unterschieden werden, die sämmtlich dem Formenkreis der altbekannten *Schloenbachia inflata* angehören, und zwar *Schloenb. inflata*, *Lenzi n. f. inflatiformis n. f.*, *Elobiensis n. f.* Der Verfasser betrachtet die Hauptform, *Schloenbachia inflata* als Leitfossil des untersten Cenoman und spricht die Kreideschichten von Elobi als Cenoman an. (V. U.)

**Władysław Szajnocha.** Studya geologiczne w Karpatach Galizyi zachodniocy. I. Okolica Zyweca i Białej. Kosmos, Lemberg 1884, pag. 96. (Geologische Studien in den westgalizischen Karpathen. I. Die Umgebung von Saybusch und Biala.)

Da der wesentlichste Inhalt dieser Arbeit in einer Notiz in diesen Verhandlungen 1884, pag. 54 vom Verfasser selbst mitgetheilt wurde, ist es wohl nicht nothwendig, auf diese ausführliche beschreibende Studie näher einzugehen, da die Mittheilung der Details einen zu grossen Raum in Anspruch nehmen würde. Es soll nur erwähnt werden, dass die Arbeit in fünf Capitel zerfällt, in welchen der Karpathenrand zwischen Biala und Andrychau, ferner die Saybuscher Bucht, das Gebiet der Sola zwischen Cięcyna, Rycerka und Ujsol und das Gebiet der Koscherawa und Lękawka im Detail besprochen wird. Im letzten Abschnitte werden die allgemeineren Ergebnisse zusammengefasst. Die Arbeit ist mit 5 Tafeln (in 8') ausgestattet, welche Localprofile und geologische Karten enthalten. Die geologische Karte auf Taf. V betrifft die Gegend von Saybusch und weicht von der Darstellung in Hohenegger's grundlegendem Werke nicht erheblich ab. (V. U.)

**Władysław Szajnocha.** Przyczynek do znajomości fauny Cephalopodów z karpackiego piaskowca. XI. Bd. der math.-natur. Verhandl. der Krakauer Akademie. Krakau 1884.

Der Verfasser beschreibt drei Formen aus dem Neocom des Karpathenrandes von Westgalizien, und zwar: *Hamulina Uhligi Szajn. n. f.* aus dem Neocom von Libiertów bei Wieliczka, *Macroscaphites Yvani Puz.* von Janowice bei Wieliczka und *Scalardia sp.?* von Libiertów. Die erste von diesen Formen identificirt der Verfasser mit einem Exemplare, das von dem Referenten aus den Wernsdorfer Schichten beschrieben, aber, weil zu mangelhaft erhalten, specifisch nicht benannt wurde. Die zweite Art ist nicht als *Macroscaphites Yvani* zu bestimmen, sondern stellt sich als ein typischer Vertreter von *Lytoceras recticostatum* dar. Das vorliegende Stück bildet eine vollkommen geschlossene Scheibe von 7 Cm. Durchmesser; da nun die sämmtlichen überaus zahlreichen Exemplare von *M. Yvani*, die man bisher kennt, ausnahmslos schon beim Scheibendurchmesser von 5 Cm. evolut werden, darf das betreffende Stück nicht als *M. Yvani* angesprochen, sondern muss